

DIE CORONA-WARN-APP:

# HILFT. WENN DU MITMACHST.

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen  
und Corona gemeinsam bekämpfen.



Die  
Bundesregierung



## Keller: „Der Fußball hat die Menschen zusammengeführt“

### TITELSTORY

Am 3. Oktober 2020 jährte sich die Wiedervereinigung zum 30. Mal. DFB-Präsident Fritz Keller spricht im DFB.de-Interview über die freudigen Auswirkungen der Einheit für den deutschen Fußball.

*Herr Keller, Deutschland feierte am Tag der Deutschen Einheit 30 Jahre Wiedervereinigung. Wenige Wochen später folgte auch die Fußball-Einheit, im November 1990 löste sich der Deutsche Fußball-Verband auf und trat als neugegründeter Regionalverband Nordost-deutscher Fußballverband dem DFB bei. Wie bedeutend waren diese Momente?*

Damals ist eine innere Wunde geschlossen worden. Menschen, Familien sind wieder zusammengeführt worden. Aus Klassenfeinden wurden beinahe über Nacht Freunde. Der Fußball hat diese Wiedervereinigung mit sichtbar gemacht. Nicht nur, weil es keine zwei Verbände und keine zwei Nationalmannschaften mehr gab. Sondern plötzlich spielten Vereine aus Dörfern gegeneinander, die nur wenige Kilometer entfernt lagen und doch durch eine Grenze getrennt in zwei Welten. Sie trafen sich nun im sportlich-fairen Wettkampf auf dem Sportplatz. Und Spieler aus Ost und West kickten auf einmal gemeinsam in einer Mannschaft und saßen nebeneinander in der Kabine. Der Fußball hat Menschen zusammengeführt, die sich zuvor nicht begegnen durften. Die Geschichte sollte uns Mahnung sein, uns nie wieder spal-



**DFB-Präsident Fritz Keller** blickt mit Freude auf das Zusammenwachsen des innerdeutschen Fußballs zurück.

ten zu lassen.

*Auch für den DFB schloss sich damals der Kreis.*

Der DFB ist vor 120 Jahren in Leipzig gegründet worden, dort liegen seine Wurzeln. Und dorthin, wie in viele andere Städte und Regionen im Osten Deutschlands, sind wir seitdem sehr gerne immer wieder zurückgekehrt. Im November stehen die nächsten Länderspiele unserer Nationalmannschaft, die seit 30 Jahren wieder für das ganze Land steht und für die seitdem viele herausragende Spieler aus dem Osten gespielt haben, denen wir viel zu verdanken haben, in Leipzig an. Dort, wo vor 14 Jahren während des Sommermärchens wie in allen Regionen Deutschlands gemeinsam der Fußball und unsere Mannschaft gefeiert wurde. Denn es gibt zum Glück nur noch ein Deutschland, in den Kategorien Ost und West sollten wir 30 Jahre nach der Wiedervereinigung nicht mehr denken. So

heit. Ich bin den handelnden Personen von damals sehr dankbar, dass sie in einer komplexen und komplizierten Gemengelage ihrer großen Verantwortung gerecht geworden sind. In der Rückschau sind damals sicherlich auch Fehler gemacht worden, und viele Vereine im Osten wurden von den Ereignissen und manchem Funktionär, der den schnellen und persönlichen Profit im Blick hatte, überrollt. Aber es gibt im Profi- wie im Amateurfußball begeisternde Beispiele an Klubs, die nachhaltig mit klaren Konzepten und deshalb erfolgreich wirtschafteten. Ich wünsche mir, dass wieder mehr der großartigen Traditionsvereine aus dem Osten in den ersten beiden Ligen spielen. Aber hierfür ist langfristiges Denken und Handeln nötig. In strukturell schwächeren Regionen, die es in ganz Deutschland gibt, sind alle Akteure des Fußballs gefragt, die Politik im Zusammenspiel mit der Wirtschaft, den Regional- und Landesverbänden sowie den Fans, kreativ zusammenzuarbeiten und so etwas zu bewegen. Nur als Einheit geht's.

wie es nur einen Fußball gibt, von der Kreisliga bis zur Bundesliga, für Frauen und Männer.

*30 Jahre nach der Wiedervereinigung spielen die meisten Traditionsvereine aus dem Osten in der 3. Liga und in der Regionalliga. Ist die Fußball-Einheit eine Erfolgsgeschichte?*

Die deutsche Einheit ist eine großartige Erfolgsgeschichte, wir sollten uns nichts anderes weismachen lassen. Genauso wie die deutsche Fußball-Ein-

### „Kalter Krieg in kurzen Hosen“

Anlässlich des 30. Jubiläums der Deutschen Einheit diskutieren Zeitzeugen und Wissenschaftler am 12. Oktober ab 18 Uhr im Uwe Seeler Fußball Park in Malente über die politische Macht und einende Kraft des Fußballs vor dem Mauerfall 1989. Die Veranstaltung wird in Kooperation zwischen dem Landesbeauftragten für politische Bildung und dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband durchgeführt.

Über den Live-Stream unter [politische-bildung.sh/webtalk](https://politische-bildung.sh/webtalk) können Sie das abschließende Podiumsgespräch live von zu Hause aus verfolgen.

# Nachspielzeit!



*plop'*

**BIER**  
BEWUSST  
GENIESSEN.  
DIE DEUTSCHEN BRAUER.



**ÖKO-TEST**  
RICHTIG GUT LESEN  
Flensburger  
Pilsener  
**sehr gut**  
10/1000

Genuss erleben. Flensburger Pilsener.

## AUS DER VERBANDSARBEIT – QUALIFIZIERUNG

### Weichenstellung für das Jahr 2021

Aufgrund der Corona-Einschränkungen führte der SHFV-Ausschuss für Qualifizierung in diesem Jahr bisher nur Videokonferenzen durch. Die jüngsten Lockerungen erlaubten es nun jedoch, eine Präsenzveranstaltung im Uwe Seeler Fußball Park (USFP) durchzuführen. So kam der Ausschuss am 2. und 3. Oktober 2020 zusammen und beschäftigte sich in einer abwechslungsreichen Klausurtagung unter anderem mit neuen Themen und Projekten für das Jahr 2021.

In einem Teil standen die geplanten Kinderspieltage im Fokus. Im Mittelpunkt der zwei Spieltage stehen die Vorstellung der Spielform „3 gegen 3“ und ein informeller Teil für Trainer\*innen, Betreuer\*innen und Eltern. Zielgruppe werden alle interessierten Bambini- und F-Jugend-Teams sein. Eine entsprechende Ausschreibung wird es im Frühjahr geben. Ein Turniertag wird im USFP durchgeführt, der andere Turniertag an einem noch zu bestimmenden Ort. Für die organisatorische Vorbereitung bildete der Ausschuss eine Arbeitsgruppe.

Ausführlich beschäftigte sich der Ausschuss außerdem mit dem Projekt „Gewinnung von Mädchenmannschaften und Trainer\*innen“. Die Stärkung der Talentförderung, die Mitgliedergewinnung und die zeitnahe individuelle Qualifizierung



Der SHFV-Ausschuss für Qualifizierung traf sich am Wochenende 2./3. Oktober zur Klausurtagung.

der möglichen neuen Trainerinnen und Trainer waren Grundlage der Gespräche. Interessierte Vereine werden eine weitreichende Unterstützung durch den SHFV erhalten. Zunächst wird es ein Online-Seminar zur Projektvorstellung geben, in dem auch alle anstehenden Fragen besprochen werden können. In der Folge bietet der Ausschuss bei der Organisation von Schnuppertrainingstagen Unterstützung an und begleitet individuell die neuen Trainerinnen und Trainer. In den nächsten Wochen bereitet der Ausschuss eine umfangreiche Projektvorstellung vor und wird sich dann an die Vereine wenden.

Am zweiten Tag der Klausurtagung befassten sich die Ausschussmitglieder mit Modifizierungen bei der C-Lizenz-Ausbildung und der C-Lizenz-Prüfung. Hier geht es um eine inhaltliche und qualitative Verbesserung beider Angebote.

Für die dezentrale C-Lizenz-Ausbildung wird es künftig aktuelle Zusatzthemen in Theorie und Praxis geben. Zusammen mit Björn Rädels, dem Sportlichen Leiter im SHFV, wird ein jährliches Themenpaket erstellt, welches in die Ausbildung integriert wird. Wege in die Talentförderung, individuelles Coaching von Spielerinnen und Spielern oder die aktuelle Entwicklung des Kinderfußballs sind mögliche The-

men. Dieses Angebot wird in jedem Kreis im Rahmen der C-Lizenz-Ausbildung ausschließlich von den Verbands-sportlehrern des SHFV durchgeführt.

Auch bei der Prüfung zur C-Lizenz wird es Änderungen geben. Der Prüfungsablauf mit einer Klausur, der mündlichen Prüfung und einer praktischen Lehrprobe bleibt unverändert und wird teilweise erweitert. Viele Teilnehmer\*innen äußerten im Zusammenhang mit der Prüfung den Wunsch nach einer umfangreicheren Reflexion zu den Ergebnissen. Diesem Wunsch soll künftig stärker entsprochen werden. Zudem wird die Prüfung um einen aktuellen Informationsteil ergänzt.

Bei Fragen oder Anregungen zum Thema Qualifizierung wenden Sie sich gerne an Paul Musiol (p.musiol@shfV-kiel.de, 0431 6486-226) oder an mich (a.heumeier@shfV-kiel.de).

**ANDREAS HEUMEIER**  
VORSITZENDER DES SHFV-AUSSCHUSSES F. QUALIFIZIERUNG



# COACHING ZONE

Kompetenzen erwerben & trainieren

**PROVINZIAL PARTNER DES SHFV**

## Walking Football: Erste Übungsleiter-Schulung

Seit knapp zwei Jahren widmet sich der SHFV der Fußballvariante „Walking Football“, seit gut einem Jahr läuft die gemeinsam mit der AOK gestartete „Vereinsförderkampagne“. In diesem Zeitraum haben sich bereits 26 Gruppen in Vereinen aus ganz Schleswig-Holstein gebildet. Der erste Bestandteil der Förderkampagne waren kostenlose Referentenbesuche bei den Vereinen und die Übergabe eines Starterpakets mit Trainingsmaterialien im Wert von über 300 Euro. Am Tag der Deutschen Einheit sowie am Vortag folgte nun der zweite Bestandteil – eine ebenfalls kostenlose Schulung für die Übungsleiter der Vereine, an welche wiederum die nachträgliche Auszahlung eines zusätzlichen finanziellen Zuschusses an die teilnehmenden Vereine gebunden ist.

Unter diesen Vorzeichen durfte Ingo Hartwig in seiner Funktion als Vorsitzender des Ausschusses für Freizeit- und Breitenfußball bei seiner Begrüßung zur Premierenveranstaltung im Uwe Seeler Fußball Park 16 Vereinsvertreter willkommen heißen. Hinzu kamen noch die Mitglieder des SHFV-Referentenpools. Die beiden Referenten Andy Watzlawczyk und Fabian Thiesen, welche die Schulung in den vergangenen



16 Teilnehmer\*innen nutzten die Übungsleiter-Schulung für neue Anregungen beim Thema Walking Football.

Monaten mit Unterstützung des Referenten für Seniorensport des Landessportverbandes, Fynn Okrent, konzipiert und vorbereitet hatten, durften erfreulicherweise sehr schnell feststellen, dass die Teilnehmer nicht vorrangig wegen des winkenden Zuschusses gekommen waren. Alle waren von Beginn an mit großem Interesse und Engagement dabei und zogen die anderthalb Tage motiviert durch. Das Programm hatte es durchaus in sich. In den Theorie-Einheiten standen der Gesundheitsaspekt beim Walking Football sowie die entsprechende Trainingsgestaltung im Fokus. Aber auch Themen wie die speziellen Herausforderungen des Übungsleiters und die Faktoren für ein erfolgreiches Marketing eines WF-

Vereinsangebots kamen zur Sprache. Insbesondere der moderierte Austausch zwischen den Vereinen am ersten Abend kam gut an und stellte letztlich ein Highlight der Schulung dar.

In den vier Praxiseinheiten auf dem Platz und in der Halle versuchten die Referenten den Teilnehmern möglichst viele Übungen für die Gestaltung eines gesundheits- und spaßorientierten Aufwärmtrainings mit den Bausteinen „Allgemeine Erwärmung und Fitness“, „Aufwärmspiele mit und ohne Ball“ und „Fußballspezifische Übungsformen zum Dribbling und Passen“ mitzugeben. Schwitzende Körper und „rauchende“ Köpfe waren hier des Öfteren die Folge. Dennoch zeigten sich alle begeistert und dankbar für die vielen Anregun-

gen und praktischen Tipps. Zwar kam das reine Spielen insgesamt etwas zu kurz, aber auch die Möglichkeiten einer abwechslungsreichen Gestaltung der Spielphase im Vereinstraining wurden in einer Einheit aufgezeigt. Zum Ende hin durften die Teilnehmer selbst das Gelernte nochmals gruppenweise in verkürzten Demoeinheiten anwenden.

In der abschließenden Feedbackrunde waren alle angetan von der in der Kürze der Zeit entstandenen positiven Atmosphäre untereinander und wollten die gesammelten Erfahrungen sogleich in ihre Vereinsangebote einfließen lassen – gute Vorzeichen für eine weitere positive Entwicklung des Gehfußballs in Schleswig-Holstein. FT

## SHFV-Besuch beim einzigen reinen Frauen-Team



Beim SV Boostedt hat sich das bisher erste Walking-Football-Team ausschließlich für Frauen gebildet.

Nur wenige Tage nach der ersten SHFV-Schulung im Bereich „Walking Football“ (siehe Bericht oben) war SHFV-Referent und Beisitzer im F&B-Ausschuss Torsten Meyer schon wieder für den Gehfußball im Einsatz. Er besuchte beim SV Boostedt das bislang einzige existierende reine WF-Frauen-Team in Schleswig-Holstein. Die Gruppe um die beiden Leiterinnen Ines Zimmer und Anneliese Klasen jagte schon dem Ball gehend nach, bevor der SHFV Ende 2018 sein Pilotprojekt startete. Dennoch

hatte es etwas gedauert, bis man für den nun absolvierten Besuch im Rahmen der Vereinsförderkampagne zueinander fand. Torsten Meyer gestaltete das Aufwärmprogramm der gut einstündigen Einheit und übergab dem Team zudem das von der AOK finanzierte Materialpaket. Man kann nur hoffen, dass die Initiative der Boostedterinnen bald Nachahmerinnen in Form von anderen neu gegründeten Frauen-Teams findet, damit sie etwa mal ein Vergleichsspiel austragen können. FT

## Vereinsberatung – jetzt Termine für November sichern

Bindeglied, Schnittstelle, Brückenbauer. Oder offiziell: Vereinsberater. Die SHFV-Vereinsberatung gibt es in Schleswig-Holstein seit 2018, in diesem und im nächsten Jahr mit neuen Ressourcen und zusätzlicher Energie. Für einige Fußballvereine aus dem nördlichsten Bundesland Deutschlands stand der Termin schon an, weitere Beratungen folgen noch in diesem Monat. Interessierte Fußballvereine können sich ab sofort für neue Termine anmelden, sodass noch in diesem Kalenderjahr ein Zusammentreffen zustande kommen kann.

Die Vereinsberatung ist Teil des Masterplans 2024, welcher Schritte in die Verbesserung der Vereinsqualität einleitet und den Vereinsfußball an der Basis stärken soll. Ein Kernziel des Master-



Im November können Vereine wieder die Vereinsberatung in Anspruch nehmen und sich ganz gezielt und individuell beraten lassen.

plans ist es, die Fußballvereine mit Angeboten der Landesverbände und des DFB zu versorgen und zu stärken. Die drei Vereinsberater des Schleswig-Holsteinischen

Fußballverbandes werden dafür viele Kilometer auf Schleswig-Holsteins Straßen zurücklegen – zum Wohle der Amateurklubs. Diese dürfen sich über den Besuch

der Vereinsberater freuen, die randvoll bepackt sind mit Informationen zu Qualifizierungs-, Schulfußball- oder Finanzierungsthemen. Zudem sollen den Vereinsfunktionären Angebote aus allen Bereichen (außerhalb des Spielbetriebes) nähergebracht werden. Dies geschieht immer auf Basis der vereinsindividuellen Herausforderungen und Probleme. Ziel ist eine ganzheitliche Vereinsentwicklung. Weitere Erklärungen und erste Erfahrungsberichte gibt es online unter [www.shfv-kiel.de/Vereinsberater](http://www.shfv-kiel.de/Vereinsberater).

Über die genannte Internetadresse können Sie sich mithilfe des Online-Formulars auch für das kostenlose Angebot anmelden. Alternativ ist es auch möglich, einen der drei Vereinsberater direkt zu kontaktieren (Tel.: 0431 6486-224). **MP**

## Tag des Talents an allen DFB-Stützpunkten

Nach für uns alle schwierigen Zeiten in den letzten Monaten unternimmt die DFB-Talentförderung nun einen zweiten Versuch hinsichtlich des „Tag des Talents“. Die ursprünglich für den 17. August 2020 vorgesehene Veranstaltung musste ausfallen.

Am 19. Oktober 2020 findet nun ab 17 Uhr an allen DFB-Stützpunkten in Schleswig-Holstein ein „Tag des Talents“ für den Jahrgang 2009 statt. Jeder Verein in Schleswig-Holstein hat die Möglichkeit, seine zwei bis vier hoffnungsvollsten Talente des Jahrgangs 2009 (möglichst die Hälfte der gemeldeten Spieler sollte in der zweiten Jahreshälfte geboren sein) für diesen aufregenden Tag zu

melden. Vorgesehen ist, dass sich die jungen Talente in kleinen Spielformen miteinander messen.

Die jeweiligen DFB-Stützpunkttrainer werden die Spieler in Teams einteilen, sie im Spiel auf den Kleinfeldern beobachten und ggf. direkt Spieler zum nächsten Stützpunkttraining einladen.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, ist eine vorherige Anmeldung bei den für die jeweilige Region zuständigen Stützpunkttrainern Voraussetzung. Die Anmeldung kann telefonisch wie auch per E-Mail erfolgen. Eine Liste der Stützpunkttrainer mitsamt Kontaktdaten finden Sie unter [www.shfv-kiel.de/stuetzpunkte-jungen-standorte](http://www.shfv-kiel.de/stuetzpunkte-jungen-standorte). **BJR**




Beim Tag des Talents können sich junge Fußballer aus den Vereinen in Schleswig-Holstein für eine Aufnahme ins Stützpunkttraining empfehlen.

### Kostenlose Trainerfortbildung

Am Montag, dem 26. Oktober 2020, findet an allen DFB-Stützpunkten in Schleswig-Holstein eine kostenlose Fortbildung für Vereinstrainer statt. Das Thema dieser Veranstaltung lautet „Tore vorbereiten und erzielen mit Individualität“.

Die kostenlosen Veranstaltungen beginnen überall um 18 Uhr und enden um ca. 20 Uhr. Eine kurze E-Mail an die jeweiligen Stützpunkt-Trainer zur Anmeldung ist erwünscht, um für alle Teilnehmer ausreichend Informationsunterlagen bereithalten zu können.



# SEIN PASS SPIELT KEINE ROLLE. SEINE PÄSSE SCHON.

Carl, Spieler bei Rot-Weiß Norderstedt. Eines von 1,3 Millionen DFB-Mitgliedern mit Migrationshintergrund, die täglich beweisen, dass es beim Fußball nicht um die Herkunft geht. Mehr über Carl und den Amateurfußball in Deutschland auf [kampagne.dfb.de](http://kampagne.dfb.de)

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



## Start der Initiative #MeineStimmeGegenHass

Mitte der vergangenen Woche startete die Initiative #MeineStimmeGegenHass der Deutschlandstiftung Integration. Sie wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Annette Widmann-Mauz und die Bundeszentrale für politische Bildung und vom Deutschen Fußball-Bund aktiv unterstützt.

Der Vorsitzende des Stiftungsrates der Deutschlandstiftung Integration, Bundespräsident a.D. Christian Wulff, betont zum Start der Initiative, wie wichtig es in unserer Gesellschaft sei, Haltung zu zeigen: „Die Deutschlandstiftung Integration setzt sich seit vielen Jahren für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Angesichts der steigenden Bedrohung durch den Rechtsextremismus ist es viel notwendiger, Haltung zu zeigen und die Stimme gegen Hass, Diskriminierung und Rassismus zu erheben. Mit dieser Initiative aus Politik, Sport, Medien und der Zivilgesellschaft ermutigen wir dazu, das unter #MeineStimmeGegenHass und im Alltag immer wieder aufs Neue zu tun.“

Auch BpB-Vizepräsidentin Cemile Giousouf weist auf die Bedeutung der Initiative hin: „Nach den schrecklichen Anschlägen fühlen sich viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland nicht mehr sicher. Die Sorge um sich und ihre Kinder ist real.“ Die politische Bildung habe daher nicht nur die Aufgabe zu informieren. „Wir müssen die Gesellschaft befähigen, demokratische Werte zu verteidigen und dürfen rechtsextremen Kräften nicht die Deutungs- hoheit überlassen. Daher gilt



es massiv die Medienkompetenz der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und Gegen narrative zu rechter Propaganda zu entwickeln.“ Dabei müsse die gesamte Bevölkerung in den Blick genommen werden, denn: „Rassismus ist kein Randgruppen- oder Jugendproblem“.

DFB-Präsident Fritz Keller: „Es ist unser täglicher Auftrag, unsere Stimme gegen Hass zu erheben: ob auf der Straße, im Netz, auf dem Fußballplatz oder auf der Stadiontribüne. Hass und Rassismus müssen wir uns vereint entgegenstellen und aus unserer Gesellschaft verdrängen. Sie dürfen in unserer Mitte keinen Raum einnehmen. Dafür setzt sich der DFB mit ganzer Kraft ein. Wir sollten uns stets vergegenwärtigen, dass wir die überwältigende Mehrheit auf unserer Seite haben im Kampf gegen rechten Hass und rechte Gewalt. Auch wenn unsere Stimmen nicht immer so deutlich zu vernehmen sind wie die der lauten Minderheit. Vielfalt, die wir in der Nationalmannschaft genauso selbstverständlich le-

ben wie in unseren rund 25.000 Vereinen an der Basis, ist nicht nur eine Bereicherung für unser Land und für unseren Fußball. Vielfalt ist Einfalt auch immer überlegen.“

Rassismus und Rechtsextremismus sind die größte Bedrohung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland. Menschen, die aufgrund ihrer Herkunft, ihres Aussehens oder Engagements für ein weltoffenes Deutschland zur Zielscheibe von Rassismus und Rechtsextremismus werden, benötigen den Rückhalt des Staates, genauso wie jeder und jedes Einzelnen von uns. Notwendig ist neben staatlichen Maßnahmen deshalb auch ein breites und sichtbares gesellschaftliches Bünd-

nis gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus. Deshalb hat die Deutschlandstiftung Integration die Initiative #MeineStimmeGegenHass ins Leben gerufen.

Die Initiative #MeineStimmeGegenHass ruft dazu auf, die Todesopfer rechter und rassistischer Angriffe in Deutschland nicht zu vergessen und die Stimme gegen Hass, Rassismus und Rechtsextremismus zu erheben. Mit bundesweiten Plakaten und Anzeigen, einem Fernseh-Spot, der Webseite [www.meinestimmegegenhass.de](http://www.meinestimmegegenhass.de) und Social-Media-Aktionen wird unter #MeineStimmeGegenHass die Botschaft der Initiative verbreitet sowie zum Mitmachen aufgerufen.

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Uwe Döring, Präsident  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.  
Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.